

Sehr festlich ging es anschließend zu beim wunderschönen Neujahrskonzert., als dessen „kammermusikalischen Straßenfeger“ Börsenchef Rene Schmidt Franz Schuberts Forellenquintett angekündigt hatte. Dieses Klavierquintett A-Dur, gespielt von Peter Rösel am Klavier und den Streichern Heike Janicke, Andreas Kuhlmann, Matthias Brätigam und Werner Zeibig war nach zwei Werken von Mozart (die 4 genannten Streicher wurden hier von Wolfram Just mit der Violine ergänzt) der Höhepunkt des musikalischen Abends. Das Publikum spendet so begeistert Applaus, dass sich die Künstler zur Wiederholung eines Satzes entschlossen. Alles in allem ein beeindruckender Abend in der Börse, der im Gesellschaftssaal bei einem Glas Sekt ausklang.

In der Januar-Kolumne wurde die Frage gestellt, warum das interessierte und treue Publikum der Villa Teresa anlässlich des 145. Geburtstages von Eugen d'Albert am 10. April beim Klavierabend mit Prof. Ragna Schirmer keine Kompositionen von Eugen d'Albert oder Teresa Carreno hören wird. Dazu äußerte sich der Geschäftsführer der Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH, René Schmidt u.a.: „Das hinterlassene Werk Eugen d'Alberts und genauso das sehr schmale Klavierwerk Teresa Carrenos gehören nicht zum abrufbaren Repertoire von Pianisten und künstlerischen Ensembles unserer Zeit. Die Gründe dafür liegen in der künstlerischen Wertigkeit dieser Kompositionen im Vergleich zu den Zeitgenossen Liszt, Brahms u.a. und daraus sich ergebenden Publizierung und Verbreitung des Werkes in der Musikwelt. Hinzu kommt ein verhältnismäßig hoher

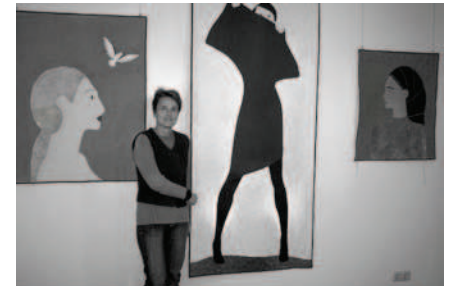
technischer Aufwand, da die Klavierwerke d'Alberts größtenteils für den Eigengebrauch komponiert sind und auf die außergewöhnlichen, nie wieder erreichten technischen Fertigkeiten d'Alberts zugeschnitten sind.“ Es sei auch völlig undenkbar, so René Schmidt, selbst für ausgebildete Konzertpianisten wie z.B. Prof. Peter Rösel, diese Stücke konzertreif „vom Blatt“ aufzuführen. René Schmidt weist schließlich darauf hin, dass er auch in Zukunft immer wieder bemüht sein wird, den Werken Carrenos und d'Alberts in der Villa Teresa ein Forum zu bieten. Danke für diese Hinweise, verehrter Herr Schmidt! Ja, bei rechtzeitiger Recherche wäre die eingangs erwähnte Frage nicht nötig gewesen.

„Textile Bilder – Modernes Patchwork“. Unter diesem Titel wurde am 23. Januar eine neue Sonderausstellung im Museum Karrasburg eröffnet. Zu sehen sind mehr als 60 Arbeiten der Weinböhlaer Patchwork-Künstlerin Uta Wallwitz.

Das Patchwork ist eine Handarbeitstechnik, bei der Stoff- und Lederflicken in den verschiedensten Formen, Farben, und Mustern zusammengesetzt werden. Die Applikation und das Quilten sind dabei besondere Arbeitsweisen. Neben den bekannten Mustern, die sich vor allem aus geometrischen Formen zusammensetzen, entstehen unter geschickten Händen der Patchworkkünstler auch Bilder, die verschiedene Techniken miteinander verbinden. Bei den zumeist geometrisch geschnittenen farbigen Stoffresten, die zu Wandbehängen oder Bettdecken zusammen genäht werden, spricht man von einem Quilt, dessen Schauseite zumeist mit einem optisch reizvollen Reliefmuster, hervorgerufen durch Steppetechnik, versehen

ist. Die bis heute verbreitete kunsthandwerkliche Technik des Quilten war bereits im Altertum bekannt. In Ägypten und Zentralasien wurde schon vor mehr als 2000 Jahren mit Patchwork gestaltet.

Mit den klassischen Patchworkarbeiten beschäftigt sich seit 2001 die Weinböhlaer Künstlerin Uta Wallwitz. Seit 2006 ist sie Mitglied der Patchworkgilde Deutschland



e.V. (1985 gegründet, heute ca. 7000 Mitglieder). Zahlreiche Arbeiten sind im Coswiger Museum Karrasburg zu sehen. Besonders auffallend sind an den Wänden die großformatigen Bilder „Lady in black“, „Vergiß mein nicht“, „Ägypterin“ und „Unbekannte Schönheit“. Diese Bilder sind geschaffen worden nach Holzplastiken der polnischen Künstlerin M. Chadakowska. In einer Glasvitrine stellt Uta Wallwitz einige ihrer 3-D-Objekte aus. Das sind z.B. 15 verschiedene Taschen, 3 Häuser, 6 Engel, mehrere Broschen u.a. .

Für die musikalische Umrahmung sorgten Tochter Oda Wallwitz (Gitarre) und ihre Freundin Judith (Geige). Die neue Sonderausstellung kann man bis zum 8. März ansehen. Der größte Teil der Arbeiten kann käuflich erworben werden, eine Preisliste liegt im Museum aus.

## Herzliche Glückwünsche den Jubilaren der Stadt Coswig

### zum 94. Geburtstag

am 11.02. Herrn Kurt Herpich

### zum 92. Geburtstag

am 13.02. Frau Hildegard Gründel

### zum 91. Geburtstag

am 09.02. Herrn Günter Arnhold

### zum 90. Geburtstag

am 16.02. Herrn Heinz Fichtner

### zum 85. Geburtstag

am 06.02. Herrn Alfred Wojtera

am 08.02. Frau Edith Weiß

am 11.02. Frau Charlotte Perret

am 11.02. Frau Helmtraud Große

am 14.02. Frau Else Richter

am 17.02. Frau Erika Seidel

am 17.02. Herrn Helmut Gerlach

### zum 80. Geburtstag

am 08.02. Frau Erika Kieback

am 09.02. Herrn Karl-Heinz Keßler

am 11.02. Frau Lieselotte Rolke

am 12.02. Herrn Reinhard Büchner

am 17.02. Frau Erna Kriger

### zum 75. Geburtstag

am 07.02. Herrn Adolf Jäckel

am 10.02. Herrn Horst Sell

am 11.02. Herrn Manfred Walther

am 12.02. Frau Christa Neumann

am 13.02. Frau Helga Auth

am 14.02. Herrn Jose Lopes Duque

am 16.02. Herrn Siegfried Seifert

am 17.02. Frau Ursula Krug

am 19.02. Frau Ingeborg Bunzel

## Impressum

### Coswiger Anzeiger

mit dem Amtsblatt der Stadt Coswig

Herausgeber, Satz, Druck und Anzeigenannahme:  
KARRAS-VERLAG Coswig, Hauptstraße 8,  
Tel. 03523 / 7 12 27, Fax: 03523 / 7 10 74  
e-mail: karras-verlag@gmx.de  
Redaktion: Frieder Zug

Herausgeber und Redaktion des Coswiger Amtsblattes: Stadtverwaltung Coswig, Öffentlichkeitsarbeit, Karrasstraße 2, Tel.: 03523 / 6 67 32, Fax: 03523 / 7 55 06  
Verteilung: Fa. A. Mittag, Dresden,  
Tel. 0177 / 5 65 07 41

Auflage: ca. 11.500 Exemplare

Erscheinungsweise: halbmonatlich, kostenlose Verteilung an Haushalte und Firmen. Auslage in den Dienststellen des Rathauses und im Verlag. Ein Rechtsanspruch besteht nicht; für die Belieferung kann keine Gewähr übernommen werden.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

Die nächste Ausgabe  
des Coswiger Anzeigers  
erscheint am **19. Februar 2009**.  
Anzeigen- und Redaktionsschluss  
ist der **12. Februar 2009**.